LINE LEXINGTON

BOARDING SCHOOL

FOR YOUNG MEN AND BOYS.

This institution, which has long been in successful operation, and is now open for the admission of pupils, is located at Line Lexington, a village situated at the junction of the new and old Bethlehem roads, New Britain Township, Bucks County, Pennsylvania.

In this school are taught all the branches comprised in a complete course of an English education, and also the French, German, Latin and Greek languages, Painting and Drawing.

TERMS.—In the English department $30 per quarter of 12 weeks, including boarding and washing; and an additional charge of $6, for instruction in the languages, drawing and painting.

Instruction in the languages, drawing and painting will be given by G. W. Illies, M. A., a graduate of the University of Berlin, Prussia, a teacher highly recommended.

This school will be at all times in session, except a vacation of 4 weeks commencing on the last Saturday in June, in each year.

Students are admitted at any time, and charged from date of first entering.

For absence, or time lost, no deduction, except in cases of protracted sickness.

Strict attention is given to guard the morals of the students.

Parents &c. disposed to patronize this institution, will please to address me by letter directed to the Line Lexington Post Office, Bucks County, Pennsylvania.

JOHN PRICE, Principal.

Sept. 4, 1851.—6t

Christian Ebert,

Windmühl- und Strohbankmacher in der Sadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und Kunden die Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Standplatze, am süd-östlichen Ecke der Hamilton und Ann Straßen, in Allentaun, und zwar zwischen den Gasthäuser des Herren Weaver und Hagenbuch, fortbetreibt, allwo er das

Windmühl- und Strohbank-Macher Handwerk,

auf eine sehr ausgedehnte Weise fortzusetzen gesonnen ist. Seine Windmühlen sind in den benachbarten Counties wohl bekannt, und eben so bekannt ist es, daß sie keinen in einer weiten Entfernung nachstehen. Rufet daher an und überzeugt euch selbst. — Die Preise seiner Windmühlen sind von 12 bis 16 Thaler, und die der Strohbänke von 9 bis 10 Thaler.

Flickarbeit an Windmühlen oder Strohbänken wird auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Bedingungen verrichtet.

Er ist dankbar für früher genoßene Unterstützung, und hofft durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preise, einen Theil der Gunst des Publikums zu genießen, wofür er jederzeit dankbar sein wird.

Christian Ebert.

September 4. nqhv

Uhren-Reparirer.

Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit dem Publikum die Anzeige zu machen, daß er das Uhren Putzer- oder Uhren Reparirer Geschäft begonnen hat, und fernerhin regelmäßig in dieser Umgegend zu betreiben gedenkt. Er ist bereit jederzeit einige Entfernung im Lande diesem Geschäft abzuwarten. Seine Preise sollen billig und seine Arbeiten von ersten Güte sein.

Bestellungen können jederzeit, in seiner Abwesenheit bei C. S. Massey in Allentaun gemacht werden, welche pünktlich besorgt werden sollen.

Als neuer Anfänger bittet er um geneigten Zuspruch, in der festen Ueberzeugung daß er allen Ansprechenden nach Wunsch dienen kann.

Jacob Stockberger.

Sept. 4. nq2M

Schätzbare Lotte Land,

Durch Privat Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete wünscht sein liegendes Eigenthum durch Privat Handel zu verkaufen. Dasselbe besteht aus

Einer herrlichen Lotte Land,

gelegen in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Länder von Daniel Schneck, Peter Troxell und Andere; enthaltend 8½ Acker klares Land, schicklich unter guten Fensen in schickliche Felder eingetheilt, und sonst in guter Ordnung. Darauf ist errichtet

Ein neues und gutes Främ haus, und eine neue Främ Scheuer. Ein guter junger Baumgarten, und andere herrliche Fruchtbäume befinden sich darauf.

Es ist dies eine werthvolle Lotte Land,—und wer dieselbe in Augenschein nehmen will, der rufe an bei dem Unterzeichneten der selbst darauf wohnt.

David Deily.

Sept. 4, nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 4ten Oktober, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen John Stephen, letzthin von Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine Kuh, ein Spazier-Wagen mit Geschirr, ein 1 Gäuls Bauern Wagen, ein Schlitten, 2 Grubhacken, eine erste Güte goldene Schlag Sack Uhr, ein Grund Meisel, Windmühle, ein Desk, Drahr, Eckschrank, Milchschrank, 2 Oefen mit Rohr, 2 kupferne Kessel, Holzkiste, 2 gute Flügel Tische, Stühle, Bänke, Züber, Fässer, Ständer, ein Taubengarn, und viele andere Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Charles Stephen,
Sanford Stephen,
Hannah Diefenderfer,
Saloman Diefenderfer,
Erben.

Sept. 4. nq3m

Hurrah! Hurrah!!

Kommt jetzt und sehet da!

Welche große Bärgains wir euch diesen Herbst hinhalten, wir haben sehr wohlfeil verkauft, aber jetzt,

Jetzt ist die Zeit

da wir euch überzeugen wollen was der neue Stohr von Weidner und Breinig in Trexlerstown, thun kann. Wir fangen jetzt an zu verkaufen was man wohlfeil nennen kann, ja, was man wohlfeil nennen muß. Es ist eine Gewißheit, daß alle Arten Güter viel wohlfeiler von uns gekauft werden können als von irgend einem andern Stohr in sieben Counties. Bis jetzt noch werden wir es nicht erlauben daß unsere Häupter als Fußballen benutzt werden, aber wir wollen so viel sagen daß wir Waaren billiger verkaufen können, wollen und werden als irgend ein Credit Stohr, nah oder fern.

Und wir werden das Volk nicht humbuggen, damit daß wir sagen wir hätten 800 Stücke Kattun auf Hand; denn irgend ein dummer Simpel kann wissen, daß kein Landstohr 800 Stücke Prints auf Hand hat. Das aber können wir sagen, daß wir einen so großen Steck von Prints haben, und auch so gute Styls, und wir verkaufen dieselben wohlfeiler als sie verkauft werden können von einem Credit-Stohr.

Wir prahlen nicht daß wir Prints haben so billig als 3 Cents die Yard, sondern wir haben einige für 2 Cents und einige für 1 Cent die Yard.

Seide haben wir einen schönen Steck auf Hand, und neue Styls, einige an 37½ Cents die Yard.

Delans, Alpakas, figurirte Lusters, und jede Art Ladies Dreß-Güter, davon haben wir einen schönen Steck, alle neu und von den spätesten Muster und Moden.

Bei uns findet man keine alten Waaren, die von Jahr zu Jahr aufgehoben werden, wie es in alten Stohrs der Fall ist. Unsere Güter sind alle neu und wunderbar wohlfeil.

Tuch haben wir einen guten Steck von jeder Benennung, einiges so niedrig als 37½ Cts. die Yard. Cassimet für 20 Cents, beiweiten wohlfeiler als sonstwo. Cassimeres und alle andern Arten Hosenstoffe haben wir ein großes Assortement zu geringen Preisen; guten Hosenstoff für nur 6 Cts. die Yard, wenigstens 12 Cents werth. Gebleichte und ungebleichte Muslins verkaufen jetzt an ungemein herabgesetzten Preisen, wie man so etwas bisher noch nie gehört hat.

Merkt! Merkt!! Merkt!!!

Wir setzen dem Fußball nicht insbesondere wegen den Preisen von Waaren. Kommt, kommt an den neuen Stohr von Weidner und Breinig; wir haben keine Fußball-Preise, aber unsere Preise für Waaren sind niedriger als in irgend einem anderen Stohr.

Grozeries verkaufen wir an abermals herabgesetzten Preisen. Der Fußball kann nicht schnell genug gerollt werden, um mit dem Stohr von Weidner und Beinig competiren zu können. Wir haben einen vortrefflichen Rio Kaffee zu nur 8 Cts. das Pfd. und schönen Zucker zu 4 Cts., und alle andern Grozeries verkaufen wir im Verhältniß.

Kommt! Kommt!! Kommt!!!

Obengenannte Güter sind soeben angekommen von der City, sind alle neu und unvergleichlich gut. Sie liegen nun bereit um gesehen und beurtheilt zu werden.—Kommt alle! Wir werden weder Zeit noch Mühe ansehen um euch alle unsere Waaren zu zeigen. Wir haben Güter von jeder Benennung für Ladies und Mannsleute; wir können euch kleiden vom Kopf zu Fuß, und können euch ein schönes Sümmchen ersparen. Unser Stohr ist der Platz, ja der einzige Platz, wo vortheilhafte Einkäufe bei der Ladung gemacht werden können. Unsere Gütei sind von so guter Qualität und von so schönem Styl, daß euch das Herz darnach hüpfen wird, wenn ihr sie nur ansehet.

50000 Buschel Hafer verlangt,

für welchen wir den höchsten Allentauner Marktpreis bezahlen; 500 Buschel Flachsaamen ebenfalls zu dem höchsten Preis; wir haben bisher 12½ Cts. per Buschel mehr bezahlt für Flachsaamen, als irgend ein benachbarter Stohr. 200 Buschel Timothysaamen; 300 Buschel Kleesaamen; und jede Art anderer Landsprodukte, für welches wir den höchsten Preis bezahlen.

Weidner und Breinig.

August 28, nq—

Oel-Stohr,

No. 35 Nord-Wherften, ober der Arch-Straße, Philadelphia.

Diehl und Duff,
Oel-Händler
und
Allgemeine Commissions Kaufleute,

Haben beständig auf Hand und zum Verkauf an den niedersten Preisen in Verpackungen wie es Käufer verlangen:

Gebleichtes Winter, Frühjahr und Sommer Sperm Oel,
Extra weißes Solar Oel,
Gebleichtes und ungebleichtes Winter und Frühjahr Elephanten Oel,
Do. do. Wallfisch Oel,
Gesehihtes Wallfisch Oel für Miniter,
Gewöhnliches Wallfisch Oel zum Schmieren und Brennen,
Schmalzöl von westlicher und City Manufaktur,
Straits, Shore, Bank und gewöhnliches Gerber Oel,
Ungebleichtes, Winter, Frühjahr und Sommer Spern Oel,
Für Manufakturen und Maschinerien.

Sie halten ebenfalls beständig auf Hand ein großes Assortement von

Seife und Lichtern.

Diehl und Duff laden Händler in obigen Artikel ein bei ihnen anzusprechen, indem sie überzeugt fühlen, daß sie alle Güter in diesem Fache so wohlfeil und von so guter Qualität liefern können, als irgend ein in diesem Handel begriffenes Haus.

☞ Alle Artikel garantirt zu sein wie vorgegeben.

Juli 17, 1851. nq3M

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Administrators von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Kemmerer, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind.—Solche, die an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen—Und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen an gedachte Hinterlassenschaft zu machen haben, sind ersucht solche binnen besagtem Zeitraum unfehlbar auch einzuhändigen, an

Daniel Kemmerer,
Nathan Kemmerer,
Administrators.

Sept. 4. nq6m

James L. Selfridge und Co.,

Fisch,

Produkten und allgemeines

Commission-Haus.

No. 67, Nord Wherften,

unterhalb der Vine Straße,

Philadelphia.

Fortwährend auf Hand ein Assortement von

Getrockneten und gepöckelten Fischen 2c.,

nämlich:

Makreln,	Gedfisch,	Hinterschinken,
Salmen,	Blau-Fisch,	Seitenstücke,
Schad,	Speck,	Vorderschinken,
Herringe,	Schmalz,	Käse, u. s. w.

März 6, 1851. nq1J

Neu-Yorker Importeurs und Mäkler,

Freeman, Hodges und Co.,

58 Liberty Straße,

zwischen der Broadway und Nassau Straße, nahe dem Postamt,

Neu-York.

Wir erhalten, durch tägliche Ankünfte von Europa, unser Spätjahr- und Winter-Assortement von **modigen fancy Seide und Milliner-Gütern.**

Wir laden alle Baargeld-Käufer ein, unsern Steck und die Preise genau zu examiniren, und, da das Interesse regiert, so fühlen wir überzeugt, daß unsere Güter und Preise sie bewegen wird, von unserm Etablisement zu kaufen. Besondere Aufmerksamkeit wird auf **Milliner-Waaren** verwendet, und viele Artikel werden besonders auf unsere Bestellung fabrizirt, welche an Schönheit, Styl und Wohlfeilheit nicht übertreffen werden.

Hübsche Pariser Bänder, für Hüte, Kappen, Hals und Belt.
Satin und Tafteta Bänder, von allen Breiten und Farben.
Seide, Satins, Velvet, und ungeschnittener Velvet, für Hüte.
Federn, amerikanische und französische Artificial Blumen.
Puffings und Kappen Trimmings.
Dreß-Trimmings, ein großes Assortement.
Embroiderien, Capes, Collars, Undersleeves und Cuffs.
Feine embroiderirte Reviere und Hemstitch Cambric Halstücher.
Crapes, Lisses, Tarletens, Illusion und Kappen Laces.
Kid, Seide, Nähseide, Lisle Nähts, Merino Handschuhe und Mitts.
Figurirte und plaine Schweizer, Buch, Bischop Lawn und Jackonet Muslins.

Englische, Französische, Amerikanische und Italienische

Stohrguter.

September 4, 1851. nq2M

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichnete als Administratrix von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Levi German letzhin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist.—Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden gebeten innerhalb 6 Wochen bei der Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen.—Und alle diejenigen welche noch rechmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht, solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Sally German, Adm'trix.

August 28, nq6m

Freiwilliges Battalion!

Amtliche Befehle.

Das unter meinem Befehl stehende Battalion, der 2ten Brigade, 7ten Division, Freiwillige, haben sich auf Samstags den 11ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, an dem Gasthause von Daniel Bittner, in Weißenburg Taunschip, Lecha Caunty, zur Parade zu versammeln.—Man erwartet daß die Capitäne ihre Compagnien völlig equipirt und mit saubern Waffen auf den Paradeplatz bringen werden.—Auf Befehl von

Jacob E. Zimmerman, Maj.

N. B.—Capt. Schlosser's, Capt. Haas' und Capt. Werly's Freiwilligen Compagnien sind höflich eingeladen beizuwohnen.

August 28. nq3m

Freiwilliges Battalion!

Auf Samstags den 4ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, soll auf die gewöhnliche Weise an dem Gasthause von Martin Seibert, in Claußville, Lowhill Tsp., Lecha Caunty, ein Freiwilliges Battalion stattfinden.

Man erwartet und es sind hierdurch folgende Compagnien eingeladen beizuwohnen, nämlich:—Capt. L. Schlauch's Reitertrupp; der Nordwheithaller Reitertrupp; Capt. Loder's Compagnie, Capt. Bausch's Compagnie, Capt. Haas' Compagnie und Capt. Werly's Compagnie Freiwilligen.

Das Battalian wird frühzeitig formirt und daher erwartet man daß diese Compagnien sich in Zeit einfinden werden.

Maj. Jacob E. Zimmerman ist höflich eingeladen beizuwohnen, um das Commando zu übernehmen.

Viele Freiwillige.

August 28. nq3m

Freiwilliges Battalion!

Samstags den 4ten Oktober, soll am Gasthause von Peter Lentz, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, ein großes Battalion stattfinden, welches aus folgenden Compagnien bestehen wird:—Waschington Rängers, Capt. S. Schlosser; Jackson Busch Rängers, Capt. D. F. Follweiler; Columbia Reifel Rängers, Capt. D. Bausch, und Nord-Wheithall Reifel Rängers, Capt. D. Laury. Gen. Herman Rupp wird das Commando übernehmen. **Viele Freiwillige.**

☞ Die Lynnville Fencibles, Capt. P. Haas, und Capt. Jonas Werly's neue Compagnie, sind höflich eingeladen dem obigen Battalion beizuwohnen.

September 4. nq5m

Achtung

Waschington Rängers!

Ihr habt Euch auf Samstags, den 4ten Oktober, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, völlig equipirt, und mit sauberm Gewehr, am Gasthause von Peter Lentz, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty zu versammeln, um dem dortigen Batallion beizuwohnen. Auf Befehl des

Stephen Schlosser, Capt.

N. B.—Abwesende haben zwei Thaler Strafe zu bezahlen.

Sept. 11. *3m

Ein Erntefest.

Große Massen-Versammlung.

Am Samstag den 20sten September soll am Hause von John Meninger, bei Siegfried's Brücke, in Allen Taunschip, Northampton Caunty, eine große Versammlung der Freunde von Gen. Scott, dem ruhmgekrönten Sieger, von Gouvernör Johnston, unserm so fähigen Staats-Exicutiven, und von dem Achtb. John Strohm, dem talentvollen und ehrlichen Lancaster Caunty Bauer, gehalten werden, wozu alle Freunde der Beschützung Einheimischer Industrie—alle Gegner einer weiteren Vermehrung der Staatsschuld—und Alle die das wahre Wohl des Staats am Herzen haben, eingeladen sind in ihrer ganzen Stärke beizuwohnen.

Die Versammlung wird von fähigen Rednern angeredet werden, und eine gute Musikbande wird zugegen sein. Die Versammlung soll um 10 Uhr Vormittags organisirt werden.

Viele Whigs.

Sept. 11, 1851. nq2m

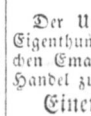
Schätzbares Eigenthum

Durch Privat Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet sein herrliches Eigenthum, gelegen in dem blühenden Städtchen Emaus, Lecha Caunty, durch Privat Handel zum Verkauf an, bestehend aus

Einer gewissen Lotte Grund,

stoßend mit der Fronte an die große Straße, westlich an eine Lotte des Henry Tool, östlich an eine Lotte des Herrn Christ, und Südlich an eine öffentliche Alley, enthaltend ein halber Acker Grund. Darauf ist errichtet,



Ein so gut als neues backsteinernes zweistöckiges Wohnhaus,—mit Portschen auf beiden Seiten—ein solches, daß kein besseres im Caunty ist. Dasselbe ist besonders für einen Doktor auf die beste Manier eingerichtet; ebenfalls ein anderes gutes Främ-Wohnhaus; ein ganz neuer vortrefflicher Stall, und die nothwendige Nebengebäude. Gute Obstbäume befinden sich dabei, so wie auch eine gute Gisterne unter der Portsch Das Brunnenwasser hat man gerade vor der Thüre.

Dies ist allerdings sehr vortreffliches Eigenthum, und Kauflustige sollten es erst in Augenschein nehmen ehe sie sonstwo kaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer.

Jno. Wm. Brunner.

N. B.—Wenn das Eigenthum nicht bis den 1sten December verkauft wird, so wird dasselbe dann vom 1sten April auf ein Jahr verlehnt werden. Auch kann einem Käufer sogleich Besitz von beiden Häuser gegeben werden. Im Fall eines Nichtsverkaufs sind auch beide Häuser zwischen nun und dem 1sten April zu verlehnen.

Sept. 4. nq3m

Privat-Verkauf

von schätzbarem liegenden Eigenthum.

Unterschriebener bietet zum Verkauf an, seine schätzbare Bauerei, gelegen in Maratawny Taunschip, Berks Caunty; stoßend an Land von John H. Helbich, Heinrich Dietrich und andern; enthaltend ungefähr

81 Acker,

mehr oder weniger. Davon sind ungefähr 9 Acker guter Schwamm, ungefähr 9 Acker Holzland und das Uebrige ist gutes Bauland, in hohem Culturzustande, unter guten Fensen, schicklich in Felder getheilt. — Die Verbesserungen darauf sind

Ein gutes zweistöckiges Wohnhaus,

eine steinerne Schweizer Scheuer, Wagenschop, Welschkornhaus, ein Springhaus über einer niefehlenden Quelle nahe am Hause, und andere nöthige Nebengebäude. Ein guter Obstgarten befindet sich auf dem Lande, und alle Arten anderes Obst ist schön wüchsig auf dem Eigenthum. Ein schöner Wasserstrom läuft durch das Land.

Es ist dieses sehr werthvolles Eigenthum, und Kauflustige würden wohl thun dasselbe ungesäumt in Augenschein zu nehmen.

Die Bedingungen sollen annehmbar gemacht werden. Das Nähere erfrage man bei dem Eigner, der selbst darauf wohnt.

Bennewell S. Schmick.

September 11. nq5m

Freiwilliger

Commissioner Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Freunde und Mitbürger: Dankbar für Eure Unterstützung bei einer früheren Gelegenheit, bin ich nochmals durch die Aufmunterung von vielen meiner Freunde, denen es lieb sein würde mich als Candidat im Felde zu sehen, bewogen worden als Candidat für das Amt

Eines Caunty-Commissioners

freiwillig hervorzutreten. Sollte ich so glücklich sein eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so werde ich die Pflichten des Amtes auf eine gewissenhafte, treue und unparteiische Weise ausüben.

Adam Hecker.

Südwheithall, Sept. 11, nqbW

Ein Hund verloren.

Der Unterzeichnete hat vor einigen Tagen bei Schantz's Wirthshause in Nord Wheithall Taunschip einen jungen Neu Fundland Hund verloren. Derselbe ist ganz weiß, und hat ein rothes Ohr. Wer mir Nachricht davon gibt, dem bin ich ungeheuchelten Dank schuldig.

Joseph Moser.

Neu Tripoli, Lecha Caunty. *3m

Prothonotar

der Court von Common Pleas.

Mitbürger—Aufgemuntert durch eine große Anzahl Freunde, biete ich mich hiemit an als ein Candidat für obiges Amt, und erbitte achtungsvoll euern Einfluß zu meinen Gunsten.

Francis E. Samuels.

Allentown, August 14, 1851. nq—

Schreiber der Courten.

An die Wähler von Lecha Caunty.

Mitbürger:—Von vielen Freunden und Bekannten dazu aufgefordert, bin ich bewogen worden, mich als ein Candidat für

Schreiber der Courten

bei der kommenden Wahl anzubieten, (der Entscheidung der demokratischen Caunty-Convention jedoch unterworfen). Sollte ich von Euch mit meiner Erwählung beehrt werden, so wird eine treue und strenge, aber unparteiische Ausübung jener Amtspflichten mein eifrigstes Bestreben sein.

Daniel Fried.

Allentaun, August 14. nqbW

Freiwilliger

Schatzmeister-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty.

Freunde und Mitbürger:—Aufgemuntert durch eine große Anzahl meiner Freunde, bin ich bewogen worden als Candidat für das Amt von

Caunty-Schatzmeister

freiwillig vor die Stimmgeber zu treten.—Sollte ich so glücklich sein eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so werde ich die Pflichten des Amtes auf eine gewissenhafte, treue und unparteiische Weise ausüben.

Samuel McHose.

Hanover, Sept. 4. nqbW

Registrirer-Candidat.

An die freien und unabhängigen Wähler von Lecha Caunty.

Freunde und Mitbürger:—Durch eine große Anzahl meiner Freunde aufgemuntert, bin ich bewogen worden mich als ein Candidat für das Amt eines

Registrirers

bei der nächsten Wahl anzubieten—der Entscheidung des Volks am Stimmkasten unterworfen. Sollte ich so glücklich sein erwählt zu werden, so werde ich die Pflichten auf eine getreue und unparteiische Weise ausüben.

Henry F. Nagel.

September 4. *bW

Recorder-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Lecha Caunty:

Freunde und Mitbürger:—Aufgemuntert durch eine schmeichelhafte Communication für ein öffentliches Blatt, und das nachherige Zureden vieler meiner Freunde und Bekannten, bin ich bewogen worden, mich Euerer Erwägung bei nächster Wahl für das

Recorder Amt

anzubieten. Sollte ich so glücklich seine, eine Mehrheit Euerer Stimmen zu erhalten, so soll es mein eifriges und aufrichtiges Bestreben sein, die Pflichten jenes Amtes auf eine getreue, gewissenhafte und unpartheiische Weise auszuführen.

Emanuel J. Abele.

Allentaun, August 21. nqbW

Recorder-Amt.

Freunde und Mitbürger: Von zahlreichen Freunden und Bekannten aufgemuntert, bin ich bewogen worden, als Candidat für das Recorder Amt von Lecha Caunty, der Entscheidung der Demokratischen Delegaten Convention unterworfen, hervorzutreten. Sollte ich durch besagte Convention in Ernennung gebracht und nachher durch eine Mehrheit Eurer Stimmen erwählt werden, so werde ich sehr dankbar sein und es soll immer mein Bestreben sein die Pflichten des Amtes pünktlich und getreu und nach den besten meiner Kräften auszuüben.

Edmund R. Neuhard.

August 28 nq—bDG

Recorder-Amt.

Mitbürger von Lecha: Durch die freundliche Aufmunterung einer großen Anzahl Freunden und Bekannten bin ich wiederum veranlaßt worden, als Candidat für das Recorder Amt von Lecha County hervorzutreten, jedoch der Entscheidung der Demokratischen Delegaten Convention unterworfen.—Sollte ich so glücklich sein eine Ernennung zu erhalten und nachher erwählt zu werden, so werde ich mich bestreben, die Pflichten des Amtes pünktlich und getreu auszuüben.

Nathan German.

August 28, 1851. nq—bDG

Boarding im Land.

Eine Familie von zwei Personen von Philadelphia (Erwachsene) wünschen bei einer Amerikanischen Familie, und dem Eigenthümer der Bauerei worauf sie wohnt, zu „boarden." Zwei Thaler die Woche für jedes wird bezahlt. Sollte sich eine würdige und wohlgeführte Familie hier zu willig finden, so möchte ihr die Bekanntschaft des Ansuchenden wünscheswerth sein. Alle Briefe addressirt, Amerika" und nach der Office des „Patriot" gesandt, werden berücksichtigt.

Sept. 4, 1841. nq3m

☞ Letzte Nachricht.

Alle Diejenigen, welche noch an die letztherige Firma von D. und J. Fatzinger, von Allentaun, Lecha Caunty, schuldig sind, sei es auf welche Art es immer will, sind hierdurch zum Letztenmal aufgefordert innerhalb 3 Wochen anzurufen und abzubezahlen.—Nach besagter Zeit werden die Rechnungen in die Hände eines Friedensrichters zum Eincollektiren übergeben.

Joseph Ronnemacher,
Thomas O. Ginkinger.
Assignees.

Sept. 4. nq3m

Eine schätzbare Bauerei

Durch privat Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist zu dem Entschluß gekommen nach Westen zu ziehen, und wünschet daher seine

Prachtvolle Plantasche,

gelegen an der kleinen Lecha in Niedermacungie Tsp., Lecha Caunty, durch privat Handel zu verkaufen.—Dieselbe gränzet an Länder von George Kemmerer, Sol. Reinsmied, Jacob Marks, Conrad Schm, und andere; und enthält 85 Acker, mehr oder weniger. Davon sind etwa 60 Acker klares Land, von dem besten und schönsten in dem Caunty. Dasselbe ist in schickliche Felder eingetheilt, unter guten Fensen und überhaupt sonst in der besten Ordnung. Von dem klaren Lande sind etwa 5 bis 6 Acker herrliche Wiesen, wodurch besagter Lecha Fluß fließt, und das Uebrige ist vom besten Holzland in der Gegend, gut mit Kastanien und Hickory Holz bewachsen.—Auf dem klaren Land ist errichtet

Ein gutes und geräumiges zweistöckiges steinernes

Wohnhaus,

mit einer angebauten steinernen Küche, eine vortreffliche steinerne Schweizerscheuer, 40 bei 75 Fuß, ein Wagenhaus, Schmiedschop und alle andere nöthige Nebengebäude. Ein junger und bereits zum Theil tragender Obstgarten von lauter gezweigten Bäumen, und überhaupt alle Arten vom besten Obst, als Kirschen, Pfirsiche, Pflaumen u. s. w., befinden sich gleichfalls darauf. Ebenfalls befindet sich ein niefehlender Brunnen zwischen Haus und Scheuer, und eine gute Springe nahe am Wohnhaus. Mehr über diese herrliche Plantasche zu sagen, hält man für überflüßig, indem es Kauflustige doch erst in Augenschein nehmen werden.

Solche die Land zu kaufen wünschen, sollten diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen laßen, indem nur selten solch in allen Stücken so angenehmes und werthvolles Eigenthum zum Verkauf angeboten wird.

Die Bedingungen durch den Eigenthümer,

William Jacoby.

Sept. 4. nq3m

Privat Verkauf

Von schätzbarem Grund-Eigenthum.

Unterzeichneter hat sich entschlossen seine herrliche Bauerei durch Privat Handel zu verkaufen.

Dieselbe ist gelegen in Rickland Tannschip, Bucks Caunty, etwa eine Meile von Quakertaun, an der Krubsberger Straße. Dieselbe gränzet an Länder von Daniel Schelty, John Landes und andere, enthaltend 50 Acker mehr oder weniger. Davon sind etwa 4 Acker gutes Holzland, 3 Acker herrliche Wiesen, und der Rest gutes Bauland, unter guten Fensen schicklich in Felder getheilt, und sonst in der besten Ordnung. Die Verbesserungen darauf sind

Ein gutes zweistöckiges steinernes Wohnhaus, ein anderes einstöckigtes Wohnhaus, mit Keller unter beiden und umgeben mit einem Hof, worin gute Früchte, als Pfirsiche, Pflaumen u. s. w. angebaut sind; eine gute und geräumige Schweitzer Scheuer, ein Wagenhaus, Cartiagehaus, ein gutes Holzhaus, ein großer Schweinestall und alle sonst gewünschte Aussengebäude.

Ein guter Baumgarten und zwei Brunnen mit niefehlendem Wasser, der eine dicht am Wohnhause und der andere an der Scheuer, befinden sich ebenfalls darauf.

Es ist dieses sehr werthvolles Eigenthum und Kauflustige würden wohl thun es in Angenschein zu nehmen, indem nur selten Eigenthum zum Verkauf angeboten wird, das in allen Hinsichten iso schön in Ordnung und so gut eingerichtet ist.

Die Bedingungen sollen annehmbar gemacht werden. Wegen dem Näheren wende man sich an den Eigenthümer, der selbst darauf wohnt, der allen Personen Auskunft geben wird.

George Fullmer.

August 21, *5m

Nachricht

wird hiermit gegeben daß die Unterzeichneten als Executoren des letzten Willens und Testaments des verstorbenen John Gernet, letzthin von Obermacungie Taunschip, Lecha Co., ernannt worden sind. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind hiermit aufgefordert in Bälde bei William Gernet in Schnecksville, einem der Ex'ors., anzurufen und abzubezahlen,—Und alle diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlaßenschaft haben, sind ebenfalls ersucht dieselben wohlbestätigt an ihn einzubringen.

William Gernet,
John Gernet,
Executoren.

August 28. nq6m

6 Schullehrer verlangt.

Nachricht wird hiermit gegeben, an die Trusties und Bürger von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, daß eine öffentliche Examination der Lehrer, die von den Trusties der respektiven Unterdistrikte ausgewählt wurden, stattfinden soll, am Samstag den 20sten September nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Peter Miller, jun., in besagtem Taunschip.—Die Schulen nehmen ihren Anfang am 10ten nächsten November und währen 4 Monate. Die Besoldung der Lehrer ist 2½ Cents per Tag für jeden Schüler. Die so wünschen eine Schule zu haben, können sich zu einiger Zeit vor dem obengemeldeten Tag bei den Trusties melden. Es werden Englische und Deutsche Lehrer verlangt.

Auf Befehl des Boards der Direktoren.

Jacob Härter, Sekretär.

August 28. nq4m

Kohlen.

2000 Tonnen Egg, Ofen, Chesnut und Lump Kohlen, zu verkaufen bei

Grim und Reninger.